

Hiob 28



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Denn für das Silber gibt es einen Fundort, und eine Stätte für das Gold, das man¹ läutert. **2** Eisen wird hervorgeholt aus der Erde², und Gestein schmilzt man zu Kupfer. **3** Er³ hat der Finsternis ein Ende gesetzt und durchforscht bis zur äußersten Grenze das Gestein der Finsternis und des Todesschattens. **4** Er bricht einen Schacht fern von dem Wohnenden; die vom Fuß Vergessenen hängen hinab, fern von den Menschen schweben sie. **5** Die Erde – aus ihr kommt Brot hervor, und ihr Unteres wird zerwühlt wie vom Feuer. **6** Ihr Gestein ist der Sitz des Saphirs, und Goldstaub ist darin⁴. **7** Ein Pfad, den der Raubvogel nicht kennt und den das Auge des Habichts⁵ nicht erblickt hat; **8** den die wilden Tiere⁶ nicht betreten, über den der Löwe nicht hingeschritten ist. **9** Er legt seine Hand an das harte Gestein, wühlt die Berge um von der Wurzel aus. **10** Kanäle haut er durch die Felsen, und allerlei Kostbares sieht sein Auge. **11** Er dämmt Flüsse ein, dass sie nicht durchsickern, und Verborgenes zieht er hervor an das Licht.

12 Aber die Weisheit, wo wird sie gefunden, und wo ist die Stätte des Verstandes? **13** Kein Mensch kennt ihren Wert⁷, und im Land der Lebendigen wird sie nicht gefunden. **14** Die Tiefe spricht: Sie ist nicht in mir; und das Meer spricht: Sie ist nicht bei mir. **15** Geläutertes Gold kann nicht für sie gegeben und Silber nicht als ihr Kaufpreis abgewogen werden. **16** Sie wird nicht aufgewogen mit Gold von Ophir, mit kostbarem Onyx und Saphir. **17** Gold und Glas kann man ihr nicht gleichstellen, noch sie gegen ein Gerät aus gediegenem Gold eintauschen. **18** Korallen und Kristall kommen neben ihr nicht in Erwähnung, und der Besitz der Weisheit ist mehr wert als Perlen. **19** Nicht kann man ihr gleichstellen den Topas von Äthiopien⁸; mit reinem Gold wird sie nicht aufgewogen. **20** Die Weisheit nun, woher kommt sie, und wo ist die Stätte des Verstandes? **21** Denn sie ist verborgen vor den Augen aller Lebendigen, und vor den Vögeln des Himmels ist sie verhüllt. **22** Der Abgrund⁹ und der Tod sagen: Mit unseren Ohren haben wir ein Gerücht von ihr gehört.

23 Gott versteht ihren Weg¹⁰, und *er* kennt ihre Stätte. **24** Denn *er* schaut bis zu den Enden der Erde; unter dem ganzen Himmel sieht er. **25** Als er dem Wind ein Gewicht bestimmte und die Wasser mit dem Maß abwog, **26** als er dem Regen ein Gesetz bestimmte und eine Bahn dem Donnerstrahl, **27** da sah er sie und tat sie kund¹¹, er setzte sie ein und durchforschte sie auch. **28** Und zum Menschen sprach er: Siehe, die Furcht des Herrn ist Weisheit, und vom Bösen weichen ist Verstand.

Fußnoten

1. O. wo man es.
2. O. aus dem Staub.
3. D. h. der Mensch.
4. Eig. ist ihm (dem Sitz des Saphirs) eigen.
5. O. der Weihe (ein Greifvogel).
6. W. die Söhne des Stolzes.
7. Eig. das, was ihr gleichkommt.
8. Hebr. Kusch.
9. Hebr. Abaddon (eig. Untergang, o. Verlorensein).
10. O. den Weg zu ihr.
11. O. durchzählte sie.